

Medientipps rund um das Thema „Karfreitag“

In der Evangelischen Medienzentrale der EKHN können bis zu 2.500 Programme ausgeliehen werden. Die umfangreiche Programmauswahl ermöglicht die Gestaltung von Workshops, Studientagen oder Filmreihen und umfasst dreistündige Dokumentationen, dreiminütige Kurzfilme oder auch Hollywoodproduktionen.

Die Medien sind mit den Verleihrechten für die nichtkommerzielle öffentliche Aufführung ausgestattet. Erlaubt ist also, einen Film der Medienzentrale öffentlich zu zeigen - zum Beispiel in Kirchengemeinden und Schulen. Es darf allerdings weder Eintritt genommen, noch Werbung mit dem Filmtitel gemacht werden. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiter/-innen der Medienzentrale gerne zur Verfügung. Tel.: 069 / 92 107 100 oder E-Mail: dispo@medienzentrale-ekhn.de

www.medienzentrale-ekhn.de

Espolio DVD 1019

Kurzfilm von S. Goldsmith - Kanada - 1970 - kfw / FWU - 2001
7 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Espolio heißt wörtlich übersetzt: Entkleidung. Gemeint ist die Entkleidung und Entwürdigung Jesu vor der Kreuzigung. Der Film thematisiert am Beispiel des Zimmermanns, der das Kreuz Christi zimmert, die Frage der Verantwortung des Menschen für seine Werke. Er fragt nach der Schuld des Mitläufers, der sich "um nichts kümmert" und "seine Arbeit tut" und verfolgt diese Frage bis in die Gegenwart.

Arbeitsmaterialien im ROM-Teil.

Jesus von Nazareth Teil 1 - 3 DVD 1162

Dreiteilige Dokumentation von Jean Claude Bragard und Ruth Pitt - BBC / NDR / Matthias-Film - Großbritannien - 2001
je 45 Minuten - Geeignet ab 13 Jahre

Teil 1 - Die frühen Jahre

Die Geschichten, die Jesu Geburt umranken, erscheinen im Licht wissenschaftlicher Erkenntnisse glaubhafter als man vermuten würde: Den Stern von Bethlehem könnte es gegeben haben – allerdings eher als astrologisches Ereignis. Der Film zeigt, wo Jesus vermutlich geboren wurde, welche Spiele er als Kind wohl gespielt hat und wie das Haus ausgesehen haben könnte, in dem er lebte. Computergrafiken rekonstruieren den Tempel von Jerusalem zur Zeit Jesu. Im Mittelpunkt steht jedoch die Frage, warum Jesus zu predigen begann. Galiläa war damals ein politisch-religiöses Pulverfass – die Juden erwarteten, dass jemand käme und sie aus ihrer Unterdrückung befreite. Der Film fragt nach den Gründen für ihre irrationale Hoffnung und weshalb sie in Jesus ihren Erlöser sahen. Die Taufe im Jordan war ein Wendepunkt in seinem Leben, die Wüste ein idealer Ort, um nachzudenken und tief greifende Entscheidungen zu fällen.

Teil 2 - Der Auftrag

Jesus antwortet auf das Unbehagen und die Hoffnungen der Juden seiner Zeit. Doch er passt nicht wirklich in das Bild des erwarteten Messias. Denn dieser sollte eine Armee von Kämpfern um sich versammeln, statt dessen scharft Jesus eine Truppe einfacher Menschen um sich. Er lebt auch nicht in den Höhlen der Rebellen, sondern schlägt sein Lager im Fischerdorf Kapernaum auf, wo seine Anhänger leben. Archäologen sind sich relativ sicher, dass das dort zu findende "Petrus-Haus" tatsächlich das Haus des Petrus ist, das Jesus besuchte. Der Film rekonstruiert das Haus, zeigt das Leben der Fischer und das erst kürzlich entdeckte Boot aus dem ersten Jahrhundert. Jesus beginnt nun seinen Kampf gegen die korrupte religiöse Hierarchie. Wie lebten die Priester, was taten sie, weshalb war Jesus darüber so verärgert? Dass Jesus zu heilen beginnt und große Menschenmassen anzieht, wird zu einem Affront für die religiösen Führer.

Teil 3 - Die letzten Tage

Die letzten schicksalhaften Tage im Leben Jesu stehen hier im Mittelpunkt. Beim letzten Abendmahl scheint Judas direkt neben Jesus gesessen zu haben, bevor er fort ging, ihn zu verraten. Seine Festnahme war nicht notwendigerweise eine Folge dieses Verrats, meinen Historiker. Es gibt Hinweise, dass Jesus seine Gefangennahme möglicherweise selbst in die Wege geleitet hat. Der Film spielt den Prozess Jesu bis zu seiner Verurteilung wegen Blasphemie nach. In New Jersey hat ein Gerichtsmediziner untersucht, was genau bei einer Kreuzigung geschieht. Woran ist Jesus tatsächlich gestorben? Zuletzt unternimmt der Film den ersten wissenschaftlich korrekten Versuch herauszufinden, wie Jesus ausgesehen haben könnte.

Arbeitsmaterialien im ROM-Teil.

Kaiphas und Pilatus.

Wer ist schuld am Tod von Jesus Christus? DVD 1199

Dokumentation von Friedrich Klütsch - kfw - Deutschland - 2005

45 Minuten - Geeignet ab 13 Jahre

Die Dokumentation, die auf die Bücher des antiken Schreibers Flavius Josephus und auf archäologische Funde wie dem Ossuarium des Kaiphas oder den Pilatusstein aus Cäsarea Maritima zurückgreift, erfüllt die heutigen Ansprüche an Geschichtsdarstellungen. In diesen Rahmen fügt sie die Passion Jesu ein. Der Versuch, den Ablauf von den bekannten politischen Gegebenheiten her zu rekonstruieren, gelangt so zu dem wahrscheinlichsten Ablauf der Geschehnisse, dem auch die Bibelwissenschaft zustimmt.

Arbeitsmaterialien im ROM-Teil.

Das Kreuz als Zeichen in der Gegenwartskunst L 1027

Text: Helmut A. Müller - EMZ Stuttgart - 1992

56 Bilder - Geeignet ab 16 Jahre

Die Diathek umfasst ausgewählte Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler einer Stuttgarter Ausstellung. Aus der ikonsgraphischen Tradition herausführend werfen die Arbeiten über das für das christliche Abendland wichtigste Zeichen, das Kreuz, neue Fragen an Kirche und Theologie auf und reizen durch eigenwillige Variationen zur Auseinandersetzung.

Den Weg Jesu kreuzen L 1110

Diareihe von P. E. Purk / M. Tillmann - Bilder aus dem Kreuzweg von Hetty Krist - Bergmoser und Höller - 1997

24 Bilder - Geeignet ab 14 Jahre

Der Kreuzweg der Künstlerin Hetty Krist ist nicht historische Reportage, sondern zieht die Betrachtenden mit ihrem eigenen Lebensschicksal in das Geschehen hinein. Der Weg vieler Menschen ist bis in unsere Tage ein Kreuzweg geblieben, denn es gibt viele Schauplätze moderner Kreuzigungen.

Hetty Krist schuf den Kreuzweg 1995/96 für die Frankfurter Liebfrauenkirche.

Bensberger Misereor-Kreuzweg L 1118

Meditationen zu Bildern von Sieger Köder - Misereor - 1998

14 Bilder - Geeignet ab 14 Jahre

Die Texte und die Kreuzwegbilder von Sieger Köder verbinden die Leiden und Hoffnungen der Menschen in Europa wie in der so genannten Dritten Welt mit dem Leiden Jesu. Er fordert die Betrachter auf, die distanzierte Neutralität aufzugeben und Partei zu ergreifen.

Kreuze L 1199

Aus der Reihe: Geschnitzt - Gehauen - Gemalt - von Bruno Fäh - EZB - 1997

24 Bilder - Geeignet ab 16 Jahre

Die Bildauswahl dieser Diareihe beschränkt sich zwar auf ältere Kunst, kann aber anregen, selber nach modernen Darstellungen zu suchen. Religiöse Empfindungen und Überlegungen, welche in der Vergangenheit bestimmend waren, können den Zugang zu ihnen öffnen: Ist zum Beispiel in einem modernen Bild die frühchristliche Scheu zu spüren, den Gekreuzigten zu zeigen? Steht mehr das hoffnungslose, abgründige Leid im Vordergrund, oder überwiegt der Triumph und das überwundene Leid?

Das Kreuz Jesu von Nazareth im Werk von Marc Chagall L 878

Text: H. Hickel - Evang. Arbeitskreis Kirche und Israel in Hessen und Nassau / T&B - 1988

29 Bilder - Geeignet ab 15 Jahre

Der 1985 verstorbene Marc Chagall hat das Menschsein immer neu mit dem Kreuz Jesu in Verbindung gebracht. Für Chagall war Jesus von Nazareth das Symbol des leidenden Juden: der Gekreuzigte taucht als geschundener und geschändeter Jude im russisch-polnischen "Stetl" auf - Chagall stammt aus Witebsk in Weißrussland -, inmitten der Auseinandersetzungen der russischen Revolution, dann der deutschen Verfolgung, in Krieg und Flucht.

Gott im Gekreuzigten sehen L 889

Eine christliche Seh-Schule mit Bildern von R. P. Litzenburger - Text: G. Baudler - Calwer-Verlag - 1988

18 Bilder - Geeignet ab 16 Jahre

Der Mensch ist darauf eingestellt, immer nur das zu sehen, was "zählt": was man zählen, wiegen, messen kann. Eine christliche Sehschule leitet dazu an, das zu sehen, was hinter den sinnlich greifbaren Dingen liegt.

Der Christ, der einen Gekreuzigten zum Gott hat, weicht dem Anblick des Leids und Unrechts nicht aus. Er sieht auch in Leid und Ohnmacht einen bergenden Daseinsgrund.

Parabel V 652

Kurzspielfilm von T. Rock / R. Forsberg - Matthias-Film - USA - 1964

22 Minuten - Geeignet ab 13 Jahre

Die Handlung des Films spielt in der Welt des Zirkus. Eine menschliche Gestalt - weiß geschminkt und weiß gekleidet - begleitet, auf einem Esel reitend, einen Wanderzirkus.

Sie mischt sich ins Zirkusleben ein, wenn Menschen aus einer Mühsal oder Bedrängnis herauszuhelfen ist. Das erregt den Zorn der Verantwortlichen. Die weiße Gestalt liefert sich den Erzürnten aus. Als der Zirkus wieder weiterzieht, begleitet wiederum eine weiße Gestalt die Wagen.